

Epidemiologie - Informationen zu Krätze - Infestation (*Sarcoptes scabiei*)

Die Skabies ist eine häufige, stark juckende, Dermatose. Hervorgerufen durch weibliche Milben, die blind endende Gänge in die Hornschicht der Haut bohren (Interdigitalräume, Achselfalten, Brustwarzen und Penis). Als Ursache für den Pruritus wird eine allergische Reaktion auf Milbenbestandteile angesehen, Kratzeffekte entstehen infolge des starken Juckreizes mit Sekundärinfektionen durch Eitererreger. Ältere und immunsupprimierte Patienten klagen häufig nicht oder nur geringgradig über den sonst so typischen Juckreiz, sodass sie über längere Zeit unerkant als Reservoir fungieren können und die Ausbreitung zur Endemie begünstigen.

Häufigkeit und Verbreitung

Ubiquitär; unter unhygienischen Umständen, bei mangelnder Körperpflege gehäuftes Auftreten. In den letzten Jahren zunehmend auch epidemieartig unabhängig von Hygiene und sozio-ökonomischen Verhältnissen.

Ansteckungsmodus: von Mensch zu Mensch, besonders bei Bettwärme; seltener durch infizierte Wäsche, Kleidung, Wolldecken; Säuglinge durch mütterliche Brust. Saisonale Häufung im Herbst/Winter. Die Krätzmilben überleben nach Abschuppen aus Herden betroffener Patienten für 24 bis 36 Stunden bei 21°C, vereinzelt bis zu 96 Stunden, außerhalb des menschlichen Wirts auf Fußböden oder Polstermöbeln.

Diagnose

Nachweis der Milbe aus Hautgeschabsel (Dermatoskopie bzw. Videomikroskopie)

Rat zur Patientenbehandlung

*Entscheidend ist die Vernichtung der Scabiesmilbe und deren Nachkommen auf der Haut in Form einer konsequenten Synchronbehandlung¹ aller involvierten Patienten, der Kontaktpersonen einschl. Therapeuten, Pflegenden **und** in Bettwäsche und Kleidung.*

- **Keine Isolierung** notwendig.²
- Patienten **3x** hintereinander am Abend ein **Vollbad** (einschl. Haarwäsche) nehmen lassen.
- Jeweils nach dem Vollbad abends auf dem **ganzen Körper** vom Hals abwärts **permethrinhaltiges Antiscabiosum 5%-Creme** (seit 11/04 z.B. INFECTOSCAB 5,0% Creme) auftragen. In der Regel genügt eine einmalige Anwendung. Permethrin kann auch bei Säuglingen und Kleinkindern angewendet werden. In der Schwangerschaft und Stillzeit sollte die Indikation sehr sorgfältig gestellt werden. Bei Säuglingen und Kleinkindern darf das Permethrin nicht im Mund- und Augenbereich aufgebracht werden. Permetrin ist sehr viel weniger toxisch als Jacutin Emulsion (Pestizid LINDAN wird absorbiert und im Fettgewebe abgelagert!).
- Wichtig für beide Präparate ist das **kurze Schneiden der Fingernägel** sowie das sorgfältige Einreiben der Nagelfalze und der Fingerzwischenräume.
- **zeitgleich Sanierung der direkten Umgebung:** frisches Bett, Bettwäsche, Leibwäsche und Nachtwäsche sowie Handtücher tauschen.
- **Waschen der Kleidung** bei 60°C, Verschluss nichtwaschbarer Kleidung in Plastiksäcken für 14 Tage, Behandlung von Teppichböden und Polstermöbeln mit leistungsstarken Staubsaugern. Allgemeine Verbesserung des Hygieneverhaltens (Händewaschen verhindert Übertragen durch behandelnde und pflegende Mitarbeiter).
- **Behandlung der Sekundärveränderungen:** Die Erkrankten gelten bis zur vollständigen klinischen Abheilung als ansteckend. Ekzematöse Hautveränderungen

1 Hausteil, U-F., U. Paasch. Krätze weiterhin verbreitet. Dtsch Ärztebl 2005; 102: A 45-46 (Heft 1-2)

2 Benz R et al (1994) Handbuch der Infektionskrankheiten für den stationären Alltag. 2. Aufl. Osnabrück, Seite 58

sowie quälender Juckreiz können auch nach Absterben der Milben noch andauern und sollten nicht als Therapieversagen gewertet werden³.

Besondere Hygieneverabredungen bei der sehr ansteckenden sog. Norwegischen Scabies (auch Scabies crustosa genannt), die selbst durch Kurzkontakte erfolgen kann, insbesondere begünstigt bei Älteren, Patienten mit Abwehrschwäche, z.B. mit HIV, Kachexie oder Polyneuropathie mit dicker Borkebildung an Händen und Füßen, die massenhaft Milben enthalten (20/200 Milben/qcm).

- Inkubationszeit bis 4 Wochen.
- Arbeitsunfähigkeit während der antiparasitären Behandlung 4 Tage (s.o.).
- Während der Zeit der möglichen Übertragung von Mitarbeitern auf Patienten sollten alle Mitarbeiter Dienstkleidung mit langen Ärmeln (T-Shirt unter dem Kittel, Überkittel mit Ärmelbündchen) tragen und bei direkten und engen Hautkontakt mit Patienten Schutzhandschuhe nutzen.
- Während der Behandlung sollte kein sexueller Kontakt mit einer unbehandelten Person bestehen.
- *Fachdermatologischer Rat*¹ ist eine **prophylaktische Behandlung von Kontaktpersonen** unabhängig vom Nachweis einer floriden Infestation, das *Schweizer Swiss – Noso* (4.12.1998) empfiehlt lediglich die gleichzeitige Behandlung aller Personen, die im gleichen Zimmer oder der gleichen Wohnung wohnen.

3 Vogel T F (1999) Haus- und Hygieneschädlinge. GOVI Verlag Eschborn